



## Rhinslake

# Im Einklang mit der Natur

Silvia Passow / / 07.04.2018, 13:02 Uhr

Rohrbeck (MOZ) **Seit dem Frühjahr 2017 wird für das Natura 2000-Gebiet Rhinslake bei Rohrbeck ein Schutz- und Bewirtschaftungsplan erarbeitet. Ziel ist es, die Besonderheiten des Gebietes zu schützen und dabei die Interessen der Eigentümer und Nutzer einzubinden. Jüngst stellten André Freiwald, von der Stiftung NaturSchutzFonds und Susanne Diemer von Yggdrasil Diemer erste Ergebnisse ihrer Arbeit öffentlich vor. Beide Partner kooperieren.**

In der ersten Phase der Planung haben die Mitarbeiter des Büros mit den Landeigentümern und Nutzern gesprochen. Informationen zur Fauna und Flora des Areals wurden gesammelt und untersucht. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Vorschläge wurden dem Publikum vorgestellt, im Anschluss konnten Fragen gestellt, Diskussionen geführt und Vorschläge unterbreitet werden.

Das Flora-Fauna-Habitat (FFH) Gebiet Rhinslake bei Rohrbeck umfasst 49 Hektar. Es erstreckt sich von Rohrbeck bis zum Olympischen Dorf. FFH Gebiete sind Teile des Europäischen Schutzgebiets Natura 2000. Neben der Rhinslake bei Rohrbeck sind im Havelland auch Brieselang und der Bredower Forst, die Falkenseer Kuhlake und der Muhrgraben mit Teufelsbruch FFH Gebiete. Die Rhinslake bei Rohrbeck ist gekennzeichnet durch unterschiedliche Lebensräume. Alte, bodensaure Eichenwälder, magere Flachlandmähwiesen, feuchte Hochstaudenfluren und im Norden, umgeben von einem Wäldchen, eine Pfeifengraswiese. Dort wachsen seltene Pflanzen wie der Teufelsabbiss und die Färberscharte. Pfeifengraswiesen gehören zu den nährstoffarmen Mähwiesen. Ohne eine jährliche Mahd würden sich Sträucher und Bäume das Terrain erobern und die charakteristischen Arten der Pfeifengraswiese verdrängen. Neben den genannten Arten haben noch andere Pflanzen und Tiere ihren Lebensraum. Zu den charakteristischen Arten gehören auch: Sumpfschafgarbe, Prachtnelke, Wiesen-Flockenblume, Weidenblättriger Alant, der braune Bär, kein brauner Teddy,

sondern ein Nachtfalter und Tagfalter aus der Familie der Bläulinge. Sechs verschiedene Fledermausarten leben und jagen dort. "Wir waren sehr überrascht, was wir dort alles gefunden haben", sagt die Biologin Diemer. Etwas ganz besonders Schützenswertes stellt der dort beheimatete Sumpf Engelwurz dar. Die weiß blühende Pflanze konnte bisher nur an drei Standorten in Brandenburg nachgewiesen werden. Die nährstoffarmen Wiesen sind ihre Heimat. Drei dieser Wiesen befinden sich in dem Gebiet, zwei in guten Zustand, sie werden regelmäßig gemäht. Eine kleinere ist jedoch von Büschen übernommen worden. Laut Diemer: "Lässt sich diese Fläche aber entwickeln." Samen wurden gefunden und zur Not könnte auch eine Saatübertragung den Sumpf Engelwurz wieder hier ansiedeln. "Damit schützen wir die Wiesenarten und auch das Habitat für den Engelwurz", so Diemer. Zu den weiteren Maßnahmen für die Erstellung des Managementplans gehören jetzt eine Kartierung des Sumpf Engelwurz, weitere Gespräche und Abstimmung mit allen Beteiligten, Pflege-, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Auch die Fragen um den Wasserhaushalt bedürfen weiterer Klärung. Hier gab es gleich mehrere Fragen und Anregungen von Seiten der Besucher. Ergänzende Planung zu den Bautätigkeiten im Olympischen Dorf, Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten werden ebenso geklärt. Bei all diesen Maßnahmen, das betonen Freiwald und Diemer mehrfach, handelt es sich immer um Angebote und Konzepte. Rechtsbindend für Eigentümer und Nutzer sind sie nicht. "Ziel sind Maßnahmen mit denen am Ende alle leben können", sagt Diemer abschließend. Natura 2000 ist das größte Schutzgebietsnetz der Welt, es reicht von Skandinavien bis Südeuropa. Es soll die biologische Vielfalt in der Europäischen Union erhalten. Neben den FFH Gebieten gehören auch Vogelschutzgebiete dazu. In Brandenburg gibt es 600 Natura 2000- Gebiete, 45 davon im Havelland. In den Vogelschutzgebieten finden mehr als 200 europäische Vogelarten Schutz. Die zu den insgesamt 231 FFH-Gebieten zugehörigen verschiedenen Lebensraumtypen in Europa geben mehr als 1000 Tier- und Pflanzenarten einen geschützten Bereich.

## Schlagwörter

**Rhinslake**

**Bewirtschaftungsplan**

**Olympia**

**Einklang**

**Eigentümer**

